



2017 trat vor dem Rathaus unter anderem eine Kindertanzgruppe beim Nordstadtfest auf.

Archivfoto: Daniela Tobias

In der Nordstadt bewegt sich was

Donnerstag,
23.06.18
Solinger
Tageblatt

Am 7. Juli wird das nun schon zwölfte Nordstadtfest gefeiert. Viele Händler, Vereine und Organisationen sind dabei.

Von Manuel Böhnke

Seit der ersten Ausgabe 2007 hat sich das Nordstadtfest einen festen Platz im Solinger Veranstaltungskalender erarbeitet. Bereits zum zwölften Mal präsentieren sich am 7. Juli zwischen Rathausplatz und Augustastraße zahlreiche Händler, Vereine und Organisationen unter dem diesjährigen Motto „Bunte Nordstadt in Bewegung“. Von 11 bis 18 Uhr locken sie mit einem vielfältigen Programm.

„Neben Akteuren, die schon jahrelang dabei sind, haben wir auch neue gewinnen können“, erzählt Quartiersmanagerin Fatima Aksoy. Vor dem Rathaus wird wie in den vergangenen Jahren eine Bühne stehen. Dort tritt unter ande-

rem um 12 Uhr das multikulturelle Musical-Projekt „We perform“ auf. Zudem werden den ganzen Tag über mehrere Tanz- und Musikgruppen sowie ein Zauberer für Unterhaltung sorgen. Eine besondere Aktion plant die Projektgruppe „Gesundheit im Quartier“ mit der Kindertagesstätte Croenchen. Um 13.30 Uhr wollen Kinder und Senioren gemeinsam einen Flashmob durchführen. Dazu werden noch Mitstreiter gesucht.

Vor der Bühne stellen zahlreiche Institutionen ihre Arbeit vor und bieten Aktionen für Kinder sowie internationale Küche. Darunter ist der Ende 2017 gegründete Bürgerverein „Bunte Nordstadt“. Er hat bislang 25 Mitglieder und möchte

die positive Entwicklung des Quartiers vorantreiben.

Entlang der Konrad-Adenauer-Straße beteiligen sich zehn Händler mit verschiedenen Aktionen. „Einzelne Parkbuchten werden gesperrt, damit wir das Leben auf die Straße holen können“, kündigt Dirk Mähler an.

„Das Fest ist ein wichtiger Bestandteil der allgemeinen Weiterentwicklung des Quartiers.“

Markus Lütke Lordemann, Stadtentwicklungsplaner, über die Bedeutung des Nordstadtfestes

Mähler ist Geschäftsführer des Fitnesszentrums Temming/Mähler und Mitglied des Arbeitskreises Nordstadthändler. Er wünscht sich, dass die Besucher die Konrad-Adenauer-

Straße als „komplette Promenade“ nutzen, damit sie die baulichen Veränderungen der vergangenen Jahre wahrnehmen. Die positive Wandlung sei noch nicht im kollektiven Bewusstsein angekommen.

Christoph Kühn, Geschäftsführer der Awo Aqua, betont, dass die vielbefahrene Straße noch vor wenigen Jahren das trennende Element der Nordstadt gewesen ist. Dies habe sich gebessert. Ziel sei die Entwicklung zu einem „verbindenden Element“. Für Besucher des Nordstadtfestes lohnt sich ein Gang über die Konrad-Adenauer-Straße in doppelter Hinsicht. An der Augustastraße haben Anwohner einen Flohmarkt organisiert. Auch das traditionelle Bobbycar-Rennen findet um 16 Uhr wieder statt. Attraktive Preise haben die Händler für die Nordstadt-Rallye zur Verfügung gestellt. Um an der Verlosung

HANDLUNGSKONZEPT

FÖRDERUNG Seit 2007 wird die Nordstadt durch das Programm „Soziale Stadt NRW“ auf Grundlage eines integrierten Handlungskonzeptes gefördert. In den kommenden Jahren läuft das Programm aus. Der neu gegründete Bürgerverein möchte einige der angestoßenen Projekte weiterführen und neue Ideen entwickeln.

teilzunehmen, müssen die Besucher an den Ständen mehrere Aufgaben lösen.

„Das Fest ist ein wichtiger Bestandteil der allgemeinen Weiterentwicklung des Quartiers“, betont Markus Lütke Lordemann vom Stadtdienst Stadtentwicklungsplanung. Wenngleich es noch viel Arbeit gebe, sei der Trend in der Nordstadt positiv.